

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 14. Juni 2025

„Ein Gott in drei Personen“

In unseren christlichen Gemeinden empfangen Menschen die Taufe durch Übergießen mit oder Eintauchen in Wasser verbunden mit der Nennung des Namens und den Worten: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Diese Erkenntnis vom einen Gott, der sich in drei Personen zeigt, ist nicht Erfindung der Kirche oder ausgedacht in religiösen Köpfen. Gott selbst hat sich uns Menschen mitgeteilt in der Geschichte dieser Welt. Er sich uns geoffenbart, geöffnet.

Er uns so einen Einblick in sein unfassbares Geheimnis gegeben. Diese göttliche Offenbarung ist überliefert in den heiligen Schriften der Bibel. Sie sprechen vom Vater im Himmel, von dem alles Leben kommt und zu dem wir beten dürfen; von Jesus, seinem Sohn, der uns ganz menschlich nahe ist und alle Wege mit uns geht; vom Heiligen Geist, der ausgegossen ist in unsere Herzen und uns zu Kindern Gottes macht.

Besonders in den johannäischen Schriften ist immer wieder die Rede von Gott, der Liebe ist (1 Joh 4,16). Es ist die Liebe des Sohnes zum Vater, der bereit ist, den Willen des Vaters bis in den Tod zu erfüllen und sein Leben am Kreuz hinzugeben. Es ist die Liebe des Vaters zum Sohn, der ihn nicht im Tod lässt. Es ist die Liebe des Heiligen Geistes, den Jesus am Kreuz aushaucht und den der Vater bei der Erschaffung der Welt allem einhaucht.

Der Empfang der Taufe sagt uns zu, dass wir von Gott Geliebte sind. In diesem Geist, in dieser Liebe Gottes dürfen wir leben. Wie Gottes Leben Beziehung ist in Liebe zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist, so ist auch unser Leben Beziehung. Leben gelingt, wo wir in liebevoller Beziehung mit Anderen leben. Wie Gott Gemeinschaft ist von Vater, Sohn und Heiligem Geist, so ist auch unser Leben Gemeinschaft.

Wir brauchen gute Gemeinschaft in Ehe und Familie, Freundschaften und gesellschaftlichem Miteinander und dürfen dankbar sein, wo immer wir glückende Beziehung und Gemeinschaft erfahren. Beziehung und Gemeinschaft zu stiften und zu pflegen, ist daher eine wichtige Aufgabe, die uns aufgegeben ist; eine Aufgabe, deren Erfüllung unsere Welt braucht, damit Leben gelingt.

So wird unser Bekenntnis zum einen Gott in drei Personen, auf dessen Namen wir getauft sind, zum Halt im Leben, zum Grund unserer Hoffnung auf Frieden, Gerechtigkeit und ewiges Heil, zum Antrieb für die Liebe, zur täglichen Gabe und Aufgabe, die unser Leben sinnvoll - voll Sinn - sein lässt in aller Unbegreiflichkeit dieser Welt, in aller letzten Unfassbarkeit Gottes.

Michael Zimmer

(Pfarrer der kath. Kirchengemeinde Baden-Baden-Oos)